

## Umweltfreundliche Patentlösung zur Schilder- und Pfostenmontage

Wer kennt sie nicht, die Rad- und Wanderwege von Gemeinde zu Gemeinde mit ihren Abzweigungen und Hinweisschildern, die Wegenetz-



markierungen beispielsweise des Schwarzwaldvereins. Umständlicher und zeitaufwändiger wären unsere Abstecher in fremde Gegenden ohne diese Hinweise. Genauso wenig umständlich, ökologisch einwandfrei und für die Budgets erfreulich sparsam präsentiert sich die genial einfache Pfostenverankerungstechnik Ferradix zur Schilder- und Pfostenmontage für Kommunen, die Wald- und Forstwirtschaft sowie Landschafts- und Gartenbaubetriebe. Die patentierte Schilder- und Pfostenverankerungstechnik für Naturboden, Straßen, Wege und Plätze der Firma Gebr. Sträß kann im Naturboden meist ohne Beton verankert werden; in Asphalt kommt der Wurzelfahl mit einem Minimum an Beton aus. Die Montagezeit reduziert sich auf einen Bruchteil des Zeitaufwands herkömmlicher Verfahren, auf 10 bis 20 Minuten, je nach Bodenbeschaffenheit. Der Wurzelfahl Ferradix ist sofort nach Montage nutzbar. Keine zweite Anfahrt ist nötig wie beispielsweise bei Befestigungen durch ein Betonfundament. Wird ein Schild oder Zaunpfosten nicht mehr benötigt kann der Wurzelfahl rückstandsfrei

demontiert und wieder verwendet werden.

Interessant auch: die Ökobilanz des Wurzelfahls Ferradix. 50 t weniger Beton werden benötigt und müssen nicht entsorgt werden, 40 t Bauschutt fallen nicht an und benötigen daher keine Entsorgung, 3000 Fahr-Km entfallen. Die Öko-Bilanz bezieht sich im Mittelwert auf eine Stadt mit 15000 Einwohnern, die circa 250 Schilderpfosten pro Jahr benötigt, wobei

jeweils 50 % in Asphalt und in Naturboden gesetzt werden. Mit Ferradix werden unter denselben Voraussetzungen nur 0,15 t Beton benötigt und nur 0,1 t Bauschutt fallen zur Entsorgung an. Der Wurzelfahl Ferradix besteht aus einem feuerverzinkten Stahlkörper. Die einzelnen Elemente sind 40 bis 60 cm lang und an der Kopfseite mit einer Ambossfläche versehen. Schilder, beispielsweise im Naturboden fixiert, werden durch vorlochen, einschlagen des Stahlfundamentes, ausrichten der Pfosten und verschrauben befestigt. Vorschlag- oder Kompressorhammer sind dabei die Werkzeuge, die den Pfahl in die Erde beziehungsweise durch eine spezielle Methode auch in steinigem Boden treiben.

Dieselben Werkzeuge nützen auch zum Setzen des Pfostenfundamentes in Asphalt. Allerdings wird hier das Loch im oberen Bereich mit etwas Mörtel aufgefüllt. Zur Fixierung wird der Stahlkörper mit einem Minimum an Beton seitlich angeböschet und überschüssiges Material nach Einbringen der Stahlhülle in den Boden entfernt bzw. geglättet. Der Schilderpfosten kann sofort mittels einer Spann- und Abdeckplatte angeschraubt werden. Neben den effektiv geringeren Kosten durch Material- und Zeitersparnis ist auch der schonendere Umgang mit der Natur durch Ferradix ein bedeutender Fortschritt.

Gebr. Sträß GmbH + Co.  
Behrstraße 53  
73240 Wendlingen/Neckar

